



GABLITZER Gemeindepost

Erscheinungsort und Aufgabepostamt: 3002 Purkersdorf

Nr. 1/2006

Immer größere Bauwerke werden in Gablitz eingereicht –

SPÖ setzt sofortige Bausperre für Gablitz durch – Bebauungsplan wird geändert!

Um einen möglichen nachhaltigen Schaden für unser Ortsbild durch Reihenhäuseranlagen und sonstige „Großprojekte“ abzuwehren, forderte die SPÖ-Gablitz eine **sofortige Bausperre und Änderung des Bebauungsplanes** für den nachhaltigen Schutz unserer gewachsenen Gartensiedlungen ein: Die Sorge der Menschen rund um die Gauermandlgasse, Schwindgasse und jetzt auch der Wielandgasse sowie das überaus große Interesse bei der Bürgerversammlung beweisen es, es herrscht dringender Handlungsbedarf! Durch eine Bausperre gem. § 74 NÖ Bauordnung wird die Zerstörung des charakteristischen Ortsbildes unserer Siedlungsgebiete sofort unterbunden. Bereits morgen könnte wieder eine Immobilienfirma ein „Großprojekt“ einreichen und bewilligt bekommen. Das würde sicher das AUS unserer ruhigen Ortsteile und damit der Wohn- und Lebensqualität mit Vorgärten und größtenteils ein Grundstück – ein Haus bedeuten: Auf Nachbargrundstücken könnten Reihenhäuser mit gegebenenfalls großen Höhen auf der Talseite und hangbedingten Stützmauern samt Kleinstgartenflächen entstehen.

Wir haben deshalb den Antrag gestellt, dieses Thema auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 16. März 2006 zu setzen, um per VERORDNUNG eine Bausperre für „Großprojekte“ außerhalb des Kerngebietes, also in den Siedlungen, zu erreichen. Um dann den Bebauungsplan entsprechend anzupassen.

Als Zielsetzung wurde nach Beratung im Gemeinderat beantragt:

- die Verringerung der maximal bebaubaren Fläche auf 200 m²
- die Beschränkung der Bebauung auf 1 Hauptgebäude pro Bauplatz
- die Verringerung der zulässigen Gebäudehöhe auf 5,50 m / 7,50 m (Hanglagen)
- die Festlegung der offenen Bauweise als einzig zulässige.

Bitte lesen Sie auf Seite 6 weiter...

**FIT + SCHLANK
in GABLITZ
ab 8. April 2006**



Eine Aktion der SPÖ Gablitz

Urlaub mit der SPÖ-Gablitz

25. Juni bis 2. Juli 2006 – eine Woche in Großarl-Salzburg.
Busreise ab Gablitz, Unterbringung in einem ****-Hotel.
Ausflugsfahrten, spazieren, wandern, erholen – mit uns im „Tal der Almen“.

Auskunft und Anmeldungen: GGR Johannes Hlavaty,
02231/651 48 oder 0699/122 56 321



TERMINE

AUS DEM INHALT

Die Seite des Vizebürgermeisters.....	3, 4
Neubau von Mehrfamilienhäusern am Hochbuch.....	5
Sofortige Bausperre in Gablitz Fortsetzung.....	6
GGR Rupert Winkler: Bürgerversammlung „Bauen in Gablitz“.....	7
Leserbrief.....	8
Dorferneuerung.....	9
Ing. Marcus Richter: Feinstaub.....	10
Ehrungen beim Neujahrsempfang.....	11
GR Johannes Hlavaty jun.: Aktion „Fit + Schlank in Gablitz“.....	12-16
GGR Johannes Hlavaty: Schule, Kindergarten.....	17
Veranstaltungen: Neujahrswanderung, Gablitzer Dancing Stars, SPÖ-Ball....	18-20
Geburtstage, Todesfälle.....	21
Rettungsdienst - Samariterbund	22
Gesundheitskolumne.....	23
Gablitzer Pensionistenverband..	24
SV Peter Haas Gablitz.....	25
Aus der Gablitzer Geschichte..	26

Ostereiersuchen

Ostersonntag, 16. April, um 11 Uhr, auf der Klosterwiese an der Hauersteigstraße.

Muttertagsfahrt mit der SPÖ-Gablitz

Samstag, 6. Mai, Abfahrt um 13.30 Uhr, Hauptstraße vor der Apotheke.

Urlaub mit der SPÖ-Gablitz

25. Juni bis 2. Juli 2006 – eine Woche in Großarl – Salzburg.
Auskunft und Anmeldungen: GGR Johannes Hlavaty, Tel. 02231/651 48 oder 0699/122 56 321.

Frohe Ostern
wünscht die SPÖ-Gablitz

TV-Geräte

SAT-Anlagen

Car-HiFi

Haus-Alarmanlagen

**Verkauf und
Reparatur-
werkstätte in
Ihrer Nähe**

Service-Partner Paschek

**Gablitz, Friedrich-Lintner-Platz, Mo-Fr 9-12 u. 16-18 Uhr
Telefon 02231/66 284, Mobil 0664/523 99 88**

Ihre Gemeinderäte der SPÖ-Gablitz

Walter Neumayer, Vzbgm., zuständig für Straßen u. Beleuchtung, Graben 10, 629 30

**Johannes Hlavaty, Geschäftsf. GR für Soziales, Missongasse 7, 651 48 oder Handy-Nr. 0699/122 56 321,
e-mail: johannes.hlavaty@tplus.at**

**Rupert Winkler, Geschäftsf. GR für Verkehr, Hauersteigstraße 62a, 614 43,
e-mail: rupert.winkler@tplus.at**

Willibald Ecker, Mozartgasse 23, 646 78

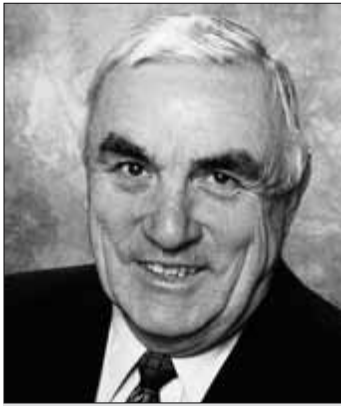
Helmut Kamauf, Obmann des Prüfungsausschusses, Graben 2, 645 88

Heinz Knoll, Kirchengasse 10, 677 11, e-mail: heinz.knoll@sab.cc

Ing. Wolfgang Rott, Laubegasse 5, 0664/453 21 15, e-mail: ing.wolfgang.rott@tele2.at

Johannes Hlavaty jun., Hauersteigstraße 73, 0699/1286 1573, e-mail: johannes.hlavaty@gmx.at





Vzbgm. Walter Neumayer

Thema Verkehr

Bereits mehrmals habe ich davon berichtet, dass an unserer Westeinfahrt, auf der Kreuzung Bundesstraße 1 und Mauerbachstraße, ein Kreisverkehr etabliert werden soll. Immer wieder musste der Baubeginn dieser verkehrsberuhigenden Maßnahme wegen verschiedener Gründe, die nicht im Bereich der Marktgemeinde Gablitz lagen, verschoben werden.

Gleichzeitig gab und gibt es den Plan, an der Kreuzung Linzer Straße - Hochbuchstraße eine Verkehrsampel zu errichten (die SPÖ-Gablitz hat beide Projekte im Arbeitsprogramm 2005-2010), um hier einen gesicherten Verkehrsfluss zu erreichen. Nun hat das Land Niederösterreich, das bei beiden Verkehrsanlagen einen Großteil der Kosten trägt mitgeteilt, dass die Straßenbauabteilung in diesem Jahr nicht beide Vorhaben realisieren könne. Nach entsprechenden Gesprächen mit dem Land ist es nun so, dass noch im Frühjahr die Ampelanlage behandelt wird und der Kreisverkehr noch warten muss.

Liebe Gablitzerinnen und Gablitzer!

Gemeindefinanzen

Voranschlag 2006: Im Voranschlag sind die Ende 2005 bekannten Projekte des kommenden Jahres berücksichtigt und Verpflichtungen erfasst.

Der Voranschlag 2006 weist bei den Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushalts eine Gesamtsumme von € 6,119.800,- auf. Der außerordentliche Haushalt ist mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils € 308.800,- ausgeglichen erstellt.

Der Aufwand für den Schuldendienst beträgt € 1,039.700,-. Das entspricht 16,99 % der Ausgaben. Insgesamt verringern sich die Schulden (trotz der geplanten Darlehensaufnahmen von € 125.000,-) im Haushaltsjahr von rund € 11,921.056,38 auf € 11,207.156,38.

Darlehensaufnahmen sind hier in Höhe von € 60.000,- für den Straßenbau, € 36.000,- für die öffentliche Beleuchtung und € 29.000,- für die Wasserversorgung beabsichtigt.

Die Leistungen für unser Personal erhöhen sich heuer auf € 1,406.200,- oder 22,98 % des Haushaltes.

Im außerordentlichen Haushalt ist das Vorhaben Straßenbau „Leiten“, der Ankauf eines neuen Baggers zu bedecken und der Umbau der öffentlichen Beleuchtung in den Siedlungen weiterzuführen.

1. Nachtragsvoranschlag 2006:

War es in den vergangenen Jahren so, dass erst am Jahresende ein Nach-

tragsvoranschlag für das laufende Jahr erstellt und beschlossen wurde, ist es heuer erstmals so, dass ein Nachtragsvoranschlag bereits im März beschlossen wird.

Dieser Modus wurde gewählt, um das Projekt Kanal- und Wasserbau für die Pöckelau und die Hauersteigstraße sowie den Ankauf eines LKW und die dazugehörige Kreditaufnahme ordnungsgemäß durchführen zu können.

Der ordentliche Haushalt erhöht sich dadurch einnahmen- und ausgabenseitig um € 129.600,- auf € 6,249.400,- der außerordentliche Haushalt um € 292.800,- auf € 601.600,-.

Ausgabenseitig erhöhen sich die Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt (+ € 62.700,-), Subvention für ein ASBÖ-Auto (+ € 16.400,-), Errichtung von Wanderwegen (+ € 13.500,-), Kosten für Streumaterial-Winterdienst (+ € 5.000,-) und die Kosten in der Abwasserbeseitigung für die Sanierung der Kanaldeckel (€ 32.000,-).

Im außerordentlichen Haushalt erhöhen sich die Ausgaben für das Vorhaben Straßenbau, beim Vorhaben Wasserversorgung und für weitere Baukosten. Beim Vorhaben Kanalbau erhöhen sich die Kosten für das Projekt Pöckelau und Hauersteigstraße, das Vorhaben Schülerhort wird ausfinanziert.

Die Mehrausgaben werden über die Erhöhung der Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt sowie über Kre-

Hausverkauf? Grundstücksverkauf? Wohnungsverkauf?

In Wien - Umgebung und Wien

CHEFGUTSCHEIN

für eine kostenlose, persönliche Beratung durch Herrn Hans Moser sen. – über bestmögliche Verkaufspreise, erfolgreiche Verkaufsmethoden und juristische Sicherheit.

Moser Immobilien

Tel: 02231/61231

... seit über 20 Jahren für Sie da täglich von 9-21 h

DIE SEITE DES VIZEBÜRGERMEISTERS

ditaufnahmen bedeckt. Der Schuldenstand erhöht sich durch die zusätzlichen Kreditaufnahmen von € 161.100,- mit Jahresende auf € 11.367.508,84, was bedeutet, dass trotz dieses neuen Kredites am Jahresende der Schuldenstand weiterhin gesunken sein wird.

Friedhof

Bisher war es so, dass ein Bediensteter der Gemeinde alle am Friedhof anfallenden Arbeiten durchführte. Nun wurde mit der Fa. Dewanger, Purkersdorf, ein Abkommen geschlossen, dass von dieser Firma die Arbeiten:

Grab ausheben und zuschütten, Aufstellung des Versenkungsapparates, Vorbereitung und Durchführung der Versenkung, Schaffung eines sicheren Zu- und Abganges zum Grab sowie „Drapierung des Grabes“ und im Anlassfall „Exhumierungen“ durchgeführt werden.

Endlich neuer Ladebagger und LKW

Gablitz hatte einen Uralt-Ladebagger, der zu jeder Jahreszeit am Bauhof und auf den Straßen zum Einsatz kam, der nun aufgrund seines Alters und Zustandes ersetzt werden muss.

Nun ist es so weit, der neue Bagger ist da: Diesmal wurde ein neues Gerät angekauft und zwar ein sogenannter „Knicklenker“ mit absetzbarer Heckschaufel, mit dem, wie Fachleute meinen, alle notwendigen Arbeiten bestens erledigt werden können. Es handelt sich um einen Baggerlader Marke Komatsu mit dem nötigen Zubehör zu einem Preis von 58.000 Euro (exkl.).

Im Vorjahr wurde unser Fuhrpark, wie von mir gefordert, durch zwei neue Klein-LKW verstärkt, im heurigen Jahr wird ein wirklich dringend notwendiger großer LKW angekauft, für den ein Betrag von 180.000 Euro im Nachtragsvoranschlag budgetiert ist.

Kosten für Schneeräumung stark gestiegen

Die enormen Schneemassen des heurigen Winters verursachen eine große finanzielle Belastung der Gemeinde. Ende Februar betragen die Kosten für Schneeräumung und Streudienst (Riesel und Salz) auf unseren Straßen 81.070 Euro (!), die Kosten für die Behebung der Schäden auf unseren Fahrbahnen lassen sich noch nicht abschätzen. In dem angeführten Betrag sind „nur“ die zu bezahlenden

Leistungen unserer Kontrahenten beinhaltet, die Kosten für den von den Gemeindebediensteten geleisteten Winterdienstarbeiten sind dabei noch gar nicht berücksichtigt!

Dies ist schon jetzt um über 20.000 Euro mehr als im gesamten Winter 2004/05, damals betragen die Kosten für den Winterdienst 60.787 Euro...

Wie Sie vielleicht wissen, werden unsere Straßen im heurigen Winter von fünf Arbeitsgruppen betreut. Eingesetzt sind zwei Arbeitsgruppen der Marktgemeinde, zwei Gruppen der Fa. Czerni und eine Arbeitsgruppe der Fa. Ring. Von der Gemeinde wurde bzw. wird Hochbuch und Hauersteig betreut.

Aus Gesprächen mit vielen Gablitzern und Gablitzern weiß ich, dass ein Großteil unserer Bewohner mit der Schneeräumung und Streuung sehr zufrieden war. Deshalb möchte ich mich bei allen an diesen Arbeiten beteiligten Personen für den unermüdlichen Einsatz – auch in der Nacht – herzlich bedanken.

Ihr

Walter Neumaier
Vizebürgermeister

Bereit für den Frühling.?

Riesen Auswahl an Pflanzentöpfen!

Für den Innen- & Außenbereich
in allen Größen und Formen



Terracotta



Glasierte Garten-Deko, Metall- & Zinngefäße

Totalabverkauf zu Sensationspreisen!!

Flohmarkthalle in Langenrohr bei Tulln
direkt an der B19 (hinter Imbiss Pfeiffer)
jeden Samstag und Sonntag von 7.00 bis 14.00
Auskunft: Fr.Vyborny Tel.: 0699/114 85 132



Neubau von Mehrfamilienhäusern am Hochbuch: Errichtung von ÖVP im Alleingang beschlossen!

In der letzten Ausgabe der Gablitzer Gemeindepost berichteten wir über ein Projekt einer Bauträger GmbH in der Gauer mann gasse/Hochbuch, das von den Anrainern und weiteren Gablitzern auf einer Unterschriftenliste ganz entschieden abgelehnt wird.

Sie erinnern sich, hier sollen auf einem ca. 1000 m² großen Grundstück zwei Zweifamilienhäuser – mit den Ausmaßen von 112,24 und 118,34 m², zusammen sind das 230,58 m² errichtet werden. Die Höhe der Gebäude bis zum First soll 11,80 bzw. 11,20 betragen, ab Verkehrsfläche kommt noch eine Mauer in Höhe von 1,20 m dazu! Da hier vier Familien leben sollen, sind vor den Häusern insgesamt 8 Parkplätze vorgesehen, die auf den sonst üblichen grünen Vorgärten situiert sind. Die Verkehrsfläche reicht also bis zum Gebäude bzw. zu der 1,20 m hohen Mauer. Auf diesem Niveau befindet sich dann die Kellerdecke, die Haushöhe sieht dadurch optisch noch höher aus als sie ohnehin schon ist...

Anrainer: Das passt nicht ins Ortsbild

Bereits bei der Bauverhandlung und auch im Vorfeld sprachen sich die Anrainer in seltener Einigkeit ganz vehement gegen das Projekt aus und begründeten dies damit, dass sich die beiden großvolumigen Gebäude auf einem Grundstück nicht harmonisch in das Ortsbild von Hochbuch einfügen (§ 56 NÖ Bauordnung) und befürchteten, durch notwendige Stützmauern (es handelt sich um ein Hanggrundstück) Auswirkungen auf ihre eigenen Grundstücke und Minderung der Lebensqualität durch Lärm- bzw. Verkehrsbelastung und einiges mehr. Einige sind der Meinung, dass durch die dichte und hohe Bebauungsweise eine nicht unbeträchtliche Wertminderung ihrer eigenen Grundstücke eintreten kann.

Von Bgm. Gerhard Jonas wurde ein Ortsbildgutachten eingeholt, das zu dem Schluss kommt, dass sich die zwei

Mehrfamilienhäuser harmonisch in diese Umgebung einfügen würden. Ein von einer Anrainerin eingeholtes Ortsbildgutachten befindet das Gegenteil.

Bgm. Gerhard Jonas bewilligte die Gebäude

Ende Dezember vergangenen Jahres erging der Bescheid der Baubehörde 1. Instanz an die Beteiligten: Der Bürgermeister stützte sich auf die Bestimmungen des Bebauungsplans sowie das Amtsgutachten und genehmigte das Vorhaben mit einer umfassenden Begründung. Hinsichtlich des Gegengutachtens wurde darauf hingewiesen, dass die Bestimmungen der „harmonischen Einfügung eines Bauwerks in die Umgebung“ kein subjektiv-öffentliches Recht begründen...

Gegen diesen Bescheid erhoben 9 Anrainer das Rechtsmittel der Berufung und begründeten dies damit, dass sich das Projekt nicht harmonisch in das Ortsbild einfügt, die Abstellplätze mehr Lärm, Feinstaub und Abgase erzeugen würden und bezweifelten, dass die zu errichtenden Löffelstein-Stützmauern einen möglichen Geländeschub nicht aufnehmen können und durch diese vorgesehene Mauer das Niederschlagswasser nicht mehr versickern könne, was die Trockenheit der Bauwerke beeinträchtigen würde. Daneben gab es noch Sorge wegen eines möglichen Erdbebens, Niederschlagswasser, Grundwasserströme und Hinweise auf Probleme im Zusammenhang mit Fristenlauf und Fristenverletzung.

Auch 2. Instanz entschied gegen die Anrainer!

Vor kurzem fand im Gemeindevorstand die Berufungsverhandlung statt. Hier das Ergebnis:

Die Berufung der Anrainer wurde mit Stimmenmehrheit abgelehnt, (Mehrheitsverhältnis im Vorstand: 4 ÖVP, 3 SPÖ) die Baufirma darf die Anlage errichten.

Die SPÖ hatte vor der Abstimmung zwei Gegenanträge eingebracht und zwar

1. Einholung eines Ortsbildgutachtens, das von sachlich richtigen Fakten ausgeht und

2. Einholung eines geologischen Gutachtens und ein darauf basierendes statisches Gutachten.

ad 1) Wir meinen, dass das 1. Gutachten auf einer unrichtigen Annahme basiert: Der Gutachter geht nämlich davon aus, dass im Gebiet um die Gauer mann gasse auf einem Südhang (richtig auf einem Nordhang!) die Häuser überwiegend in gekoppelter Bauweise (gekoppelte Bauweise: auf zwei oder mehreren Grundstücken sind die Häuser an der Grenze zusammengebaut) errichtet sind. Dies ist unrichtig – soweit uns bekannt ist, gibt es keine Beispiele einer gekoppelten Bauweise in diesem Gebiet!

Wobei der SPÖ-Gablitz die Prüfung des Umstandes, dass den geplanten Häusern keine Vorgärten vorgelagert sind, wie dies im Gebiet Hochbuch bzw. allen Gablitzer Siedlungen üblich ist, auch wichtig war. Die 8 Parkflächen bilden sicher einen krassen Gegensatz zu den vorhandenen Vorgärten und Grünanlagen der Umgebung.

ad 2) Auf Grund der geplanten Terrassierung des relativ steilen Hanges könnte es nach der Errichtung der Löffelsteinstützmauern zu Hangrutschungen oder aber auch Veränderungen des Wasserlaufes kommen (aus den Berufungsunterlagen ist ersichtlich, dass Anrainer Sorgen und Bedenken in Bezug auf die Statik der Stützmauern haben).

Die beiden Gegenanträge wurden von der ÖVP verworfen, der Bescheid der 1. Instanz bestätigt – die umstrittenen Bauten in der Gauer mann gasse dürfen demnach gebaut werden.

Dass die Anrainer von dieser Entscheidung natürlich enttäuscht sind ist wohl verständlich...

GGR JOHANNES HLAVATY

In der Sitzung des Gemeinderates am 16. März 2006 wurde der hier konkretisierte Antrag auf **Verordnung einer Bausperre im Gemeinderat angenommen – der bestehende Bebauungsplan wird nun überarbeitet, wobei es wichtig ist, dass der Bau von „normalen“ Ein- und Zweifamilienhäusern, die der Zielsetzung entsprechen, selbstverständlich nicht von der Bausperre betroffen ist!**

Eine Bausperre darf maximal drei Jahre dauern, so lange hätte die Gemeinde Zeit, mit Hilfe eines Raumplaners, in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und anderen Gemeinden mit ähnlichen Problemen, wirksame Schutzbestimmungen für den Erhalt der gewachsenen kleinteilig verbauten Gartensiedlungen und charakteristischen Bauformen zu erarbeiten.

Gablitz ist mit dieser Bausperre in bester Gesellschaft, haben doch auch die Stadt- bzw. Marktgemeinden Baden, Hinterbrühl, Perchtoldsdorf und Brunn am Gebirge diese Maßnahme ergriffen, um die Zerstörung der dort herrschenden Ensembles bzw. des gewachsenen Ortsbildes zu verhindern.

Der Hintergrund: Passt ein rund 30 Meter langes Haus in die (enge) Wielandgasse?

Die Anrainer in der Gauer mann- und Schwindgasse sind mit den geplanten Projekten nicht glücklich, das bisher auffälligste und größte eingereichte Projekt – alle stammen von ein und derselben Firma – ist in der Wielandgasse, einer eher schmalen Gasse am Hauersteig. Dieses Bauwerk – hier sol-

len vier Häuser in Reihe auf einem Hanggrundstück zusammengebaut werden, woraus sich eine Länge von rd. **30 Metern** ergibt – fügt sich sicher nicht „harmonisch in das Ortsbild“ ein! Die Fundamentplatte befindet sich im Niveau der Verkehrsfläche, wobei Sie sich bei der Errichtung von Keller, Parterre und Obergeschoss vorstellen können, wie hoch das Haus aufragen wird! Nicht wie sonst üblich gibt es einen begrünten Vorgarten sondern ist dieses Areal als Parkfläche für 8 Fahrzeuge vorgesehen (siehe www.familienheim.at). Das Problem besteht darin, dass die eingereichten Bauwerke den derzeit gültigen Vorgaben des Gablitzer Bebauungsplanes in Bezug auf Hausgrößen, Höhen, Abstände usw., entsprechen! Selbstverständlich haben sich die Projekte im Sinne des § 56 der NÖ Bauordnung „harmonisch in das Ortsbild einzufügen“, doch hängt ein eingeholtes Gutachten vom subjektiven Empfinden und der fachlichen Qualifikation des Sachverständigen und letztlich vom Bürgermeister und der Mehrheit im Gemeindevorstand ab, wie dieses Gutachten gewertet wird. Der Bebauungsplan bedarf also einer Änderung – es herrscht dringender Handlungsbedarf!

Dringlichkeitsantrag durch Bausperre obsolet

Die SPÖ-Gablitz hatte bereits am 20. Februar im Gemeinderat einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, um im Infrastrukturausschuss den Bebauungsplan zu überarbeiten. Der Antrag wurde vom Gemeinderat angenommen und die Angelegenheit in den zuständigen Ausschuss verwiesen. Die nunmehrige Verordnung der Bausperre zeigt, dass sich

die SPÖ-Gablitz für die Anliegen der Bevölkerung einsetzt und sinnvoll arbeitet.

Anmerkung: Bgm. Jonas beruhigte, dass er die Fa. Panda dazu gebracht hätte, dass in der Wielandgasse nicht wie eingereicht, ein rd. 30 Meter langes Bauwerk, sondern in der Folge 1 Zwei- und 1 Einfamilienhaus eingereicht werden. Es ist – so meinen wir – in einem Rechtsstaat nicht angemessen, vom good will und Geschick des Bürgermeisters oder gar einer Baufirma abhängig zu sein. Wir meinen, dass die rechtlichen Voraussetzungen immer und für jedermann zu gelten haben. Auch deshalb wollten wir die Bausperre und eine Änderung des Bebauungsplanes.

GGR JOHANNES HLAVATY



Rainer

3003 Gablitz, Kirchengasse 3
Tel. 0 22 31/634 60

Geschäftszeiten:

Dienstag bis Freitag 7.30 - 12 / 14 - 18 Uhr
Samstag 7.30 - 13 Uhr

„Nightline-Busse“ für Gablitz?

Seit der Eröffnung der Discothek Partyhouse im Auhofcenter kommt es auf der Heimfahrt nach Gablitz immer wieder zu schweren Verkehrsunfällen, bei denen Jugendliche in guter Laune nach dem Discobesuch verwickelt sind.

Wir meinen, dass die Einführung von „Nightline-Bussen“ in den Nächten

zum Samstag und zum Sonntag, je nach dem tatsächlichen Bedarf, z.B. um 1.30 Uhr und um 3.00 Uhr, vom Auhofcenter nach Gablitz ohne viel Bürokratie – und zu den normalen Tagstarifen – dringend notwendig wäre.

Ich rufe daher alle interessierten Gablitzer Jugendlichen (natürlich

auch jung Gebliebene) auf, mir Euer Interesse an solch einer Einrichtung mitzuteilen, damit wir bei der Planung einer Verbindung nicht am Ziel vorbei arbeiten. Bereits im Voraus vielen Dank für Eure Mitwirkung.

GR JOHANNES HLAVATY JUN.
0699/1286 1573
JOHANNES.HLAVATY@GMX.AT



GGR Rupert Winkler

Bürgerversammlung „Bauen in Gablitz“



Bei der Bürgerversammlung in der Festhalle konnten die GablitzerInnen ihre Meinung zum Thema „Bauen in Gablitz“ artikulieren. Foto: Glazmaier

Am 23. 2. 2006 wurde in der Festhalle unserer Marktgemeinde eine, zum Teil sehr emotionell geführte Bürgerversammlung abgehalten. An die 300 BürgerInnen kamen, um sich die Ausführungen, Erläuterungen und Rechtsauskünfte der beiden Fachleute der NÖ Landesregierung (HR DI Obleser und HR Dr. Kienastberger) anzuhören. Unter der Moderation von Mag. Alfons sowie unserem Hrn. Bgm. entwickelte sich eine Diskussion in die Richtung eines von Anrainern in der Gauer- mannsgasse beanspruchten Baus.

Die Anrainer (wie in unserer vorigen Ausgabe berichtet) wollen dieses Projekt nicht. Es wurde über Paragraphen der NÖ. Bauordnung sowie den derzeit gültigen Bebauungsplan in Gablitz diskutiert. Fragen zu den Rechten der Anrainer wurden erläutert und fachliche sowie sachliche Argumente vorgebracht. Es wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass die NÖ. Bauordnung und der Bebauungsplan bei diesem Bau eingehalten wurden. Auch das angesprochene Ortsbild und die dazu eingeholten Gutachten konnten den Anrainern keine hilfreiche Unterstützung bieten.

Ein bei der letzten Gemeinderatssitzung am 20. Februar von der SPÖ-Gablitz eingebrachter Dringlichkeitsantrag, den Bebauungsplan zu überarbeiten, wurde in den Infrastrukturausschuss verwiesen. Selbst nach Aussagen des Rechtsexperten der NÖ. Landesregierung, HR Dr. Kienastberger, ist unser Bebauungsplan „knapp bemessen“.

Durch die Änderung der NÖ. Bauordnung (gültig seit 1997) gibt es nur mehr einen gewissen „Spielraum“, um

den Bebauungsplan so zu gestalten, dass es keine Monsterbauten gibt.

Der Bebauungsplan kann nicht regeln, ob Ein- oder Zweifamilienhäuser gebaut werden. Doppelhäuser sind rechtlich nicht verhinderbar.

Das derzeitige Stufenprinzip bei der %-Regelung der Verbauung, je nach Größe des Grundstücks, wird sicher ein Thema sein, welches in den derzeit gültigen Bebauungsplan eingearbeitet werden muss.

Was aber für Gablitz in Zukunft wichtig sein wird, ist eine Verordnung eines örtlichen Entwicklungskonzeptes für die nächsten fünf bis zehn Jahre, wo das Zentrum, die Siedlungen, der Biosphärenpark sowie der nötige Freiraum und der Verkehr unter Einbeziehung der Bevölkerung erstellt wird. Ein örtliches Entwicklungskonzept ist die Grundlage für den Flächenwidmungsplan, auf den ein Bebauungsplan aufzubauen sein wird.

GGR RUPERT WINKLER



HERBERT MAIER

ELEKTRO - INSTALLATIONEN GES.M.B.H.

DURCHFÜHRUNG SÄMTLICHER ELEKTROINSTALLATIONEN
VERKAUF SÄMTLICHER GERÄTE

3003 GABLITZ, HAUPTSTRASSE 25A

TELEFON U. FAX 02231/638 87 MOBIL 0664/251 34 19

Leserbrief

Ungefähr 300 engagierte Gablitzer Bürger sind mit bestimmten Erwartungen zur Bürgerversammlung „Bauen in Gablitz“ gekommen. Man wollte vom Podium nicht nur hören was lt. verschiedenen Gesetzen nicht geht, sondern dass die Fachleute der Landesregierung eventuell Wege aufzeigen, wie man eine Intensivverbauung von Grundstücken verhindern kann. Nichts desgleichen war erkennbar, es wurde „gemauert“ und eindeutige Stellungnahmen zu Fragen ob der § 56 für Gablitz Gültigkeit habe, erst nach mehrmaligen Nachfragen mit JA beantwortet.

Es wird die Gablitzer Bürger sicher interessieren, dass nur 2 volle Arbeitstage nach der Bürgerversammlung, am 28. 2. 2005 bereits die genehmigten Baubescheide 2. Instanz an die Anrainer (insgesamt 7 Seiten) versandt wurden. Ein Schelm ist, wer daran denkt, dass die Baubescheide zum Zeitpunkt der Bürgerversammlung bereits fertig waren und nur mehr der Genehmigung des Gemeindevorstandes bedurften. Oder? Dann wäre zur Bürgerversammlung wirklich nur wegen der Klarstellung einiger Teile der Bauordnung eingeladen worden und nicht wie viele Diskutanten dachten, es gehe um das Projekt Gauer mann gasse und viele andere die noch folgen werden (Wielandgasse, Schobergasse, Hochbuchstraße). Aber warum hat dann der Bürgermeister das Auditorium fast flehentlich um Hilfe bezüglich des Bauvorhabens Gauer mann gasse gerufen, die aber nicht kommen konnte, weil ja die Fachleute am Podium saßen. Kennen Sie sich aus? Ich nicht.

E. SCHILLER

FÜR DIE INTERESSENSGEMEINSCHAFT „LEBENSWERTES GABLITZ“ (iGLG)
WWW.GABLITZ-ONLINE.AT

LAURENTIUS

**P
O
T
H
E
K
E**



KG

Mag. pharm.

Georg FLAMENT

Hauptstraße 23

A-3003 Gablitz

☎ 02231/67640

**Gesund werden, gesund
bleiben -**

**Ihr Apotheker
informiert und hilft**



Fachbetrieb

KFZ-Werkstätte

KR. Ing. Hans Kramhöller

1170 Wien, Comeniusgasse 3-5

Telefon 01/486 46 45, Telefax 01/480 19 10

Samstagsdienst 8 - 12 Uhr

Leihwagendienst

Alles in einer Hand:

Auto-Mechanikerwerkstätte

Auto-Karosseriewerkstätte

Auto-Lackierungen

Auto-Unfall-full-service

Reifenhandel, Wuchten und Montage

Batterieservice und Handel

Übernahme sämtlicher Versicherungsarbeiten. Bargeldlose Abwicklung durch Direktverrechnung. Reparatur oder Einbau von Originalersatzteilen. Ausbesserung mit Original-Lacken und Einbrennkammer. Optische Achsvermessung.

Spezialwerkstätte für sämtliche Autotypen.

Gablitz wird erneuert

Am Donnerstag, dem 16. Februar, fand in der bis auf den letzten Platz gefüllten Glashalle beim Gablitzer Gewerbehof ein Vortrag bzw. eine Diashow zum Thema „Dorferneuerung“ von Fachleuten des Landes Niederösterreich statt. Von Konrad Tiefenbacher und Mag. Wolfgang Alfons wurden einige erfolgreiche Projekte in Niederösterreich vorgestellt, wodurch ein erster Eindruck über die Zielsetzung vermittelt wurde.

Diese Aktion soll die OrtsbewohnerInnen ermutigen, Mitverantwortung für ihren unmittelbaren Lebensraum zu übernehmen und an dessen Gestaltung und Entwicklung gemeinsam mitzuarbeiten. Die Ortsbewohner sollen sich mit den Stärken und Schwächen des Ortes auseinandersetzen und gemeinsam nachdenken, diskutieren und planen. Aber auch die Ärmel aufkrepeln und selbst Hand anlegen.

Das Dorf bzw. die Gemeinde mit ihren charakteristischen Eigenheiten soll erhalten und im Hinblick auf die Lebensqualität der dort lebenden Menschen entwickelt werden. Bei der Befriedigung der sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Ansprüche soll eine hohe regionale Eigenständigkeit erreicht werden. Die Bereitschaft zur Erbringung von Eigenleistungen unter Ausschöpfung aller örtlichen und regionalen Ge-

gebenheiten soll erhöht werden und daraus ein entsprechendes Orts- und Regionsbewusstsein entstehen.

Es gibt natürlich keine Patentrezepte. Wichtig ist jedenfalls, dass die Projekte in Bezug auf

- Wirtschaft, Umwelt und Kultur,
- Siedeln, Bauen und Wohnen mit den Schwerpunkten Ressourcen schonende Siedlungsentwicklung und Ortskernbelebung aber auch im
- sozialen Bereich – wie z. B. menschengerechte Wege der Kinder und Altenbetreuung und vieles anderes mehr,

einen hohen Anteil an Nachhaltigkeit und vor allem unter Einbindung der Bevölkerung bei Entscheidungs- und Umsetzungsprozessen in Form einer **hohen Bürgerbeteiligung** angegangen und durchgeführt werden.

Eine wichtige Forderung ist, dass alle Projekte über ein gemeinde- oder partei**unabhängiges** Forum oder einen politisch **unabhängigen** Verein gesammelt und gegebenenfalls umgesetzt werden.

Unabhängig deshalb, da ja sonst gleich die Gemeinde selbst dieses Projekt – ohne eigens zu gründenden Verein – schon lange hätte beginnen können. Die Aktion wird von BetreuerInnen des Dorferneuerungsvereins begleitet, das Land NÖ bietet finanzielle Unterstützung.

Und was macht Bürgermeister Jonas daraus?

In seiner abschließenden Zusammenfassung staunten die anwesenden Gablitzerinnen und Gablitzer sowie auch die Spezialisten des Verbandes Dorf- und Stadterneuerung nicht schlecht, als der Bürgermeister auch schon einen Verein präsentierte, der die Gablitzer Dorferneuerung koordinieren wird – der nach Ansicht des Landes ja völlig unabhängig und vor allem keine „Spielwiese für Politiker“ sein sollte. Bürgermeister Jonas ernannte dazu völlig überraschend den „unabhängigen“ Verein „Mittendrin in Gablitz“. Wie jeder weiß, eine Abspaltung der ÖVP-Frauengruppe – mit ÖVP-Gemeinderätin Karin Sobotka als Obfrau und anderen bekannten ÖVP-Mitgliedern....

SPÖ stellt Dringlichkeitsantrag

Wir wollen aber einen tatsächlich unabhängigen Verein und haben dies in der letzten Sitzung des Gemeinderates auch verlangt. Eine Lösung ist nun in der nächsten Sitzung des Infrastrukturausschusses zu suchen. Wir werden interessierte Gablitzer bei ihren Bemühungen gerne unterstützen und sie dann weiter informieren.

GR JOHANNES HLAVATY JUN.

FLEISCHFACHGESCHÄFT

Ivankovits & Niessler OEG

A-3003 Gablitz, Hauptstraße 14 - Telefon: 02231/650 70

Unser Service:

- Täglich frisches Mittagmenü
- Reichhaltiger Imbiss
- Fleischspezialitäten
- Hausgemachte Knödel & Fertiggerichte
- Fisch
- Freundliche & kompetente Beratung

Ivankovits & Niessler
man ist – wo man isst!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag **durchgehend** von 6.30 bis 18.00 Uhr
Samstag 6.30 bis 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!



Ing. Marcus Richter

Staub ist ein komplexes Gemisch aus festen und flüssigen Teilchen mit unterschiedlichen chemischen Zusammensetzungen und physikalischen Eigenschaften. Feinstaub besteht aus Partikeln mit einem Durchmesser von unter 10 µm (Mikrometer), das sind 10 Tausendstel millimeter. Sie können tief in die Lunge eindringen, die kleinsten sogar bis in die Blutbahn. Bekannt unter dem Namen PM10 gelangen sie in zwei Formen in die Luft: als Primärpartikel, wenn sie von Verbrennungsvorgängen in Industrie, Haushalten und Verkehr her-rühren, und als Sekundärpartikel, wenn sie sich erst in der Luft aus gasförmigen

Feinstaub – auch Gablitz ist betroffen

gen Vorläufersubstanzen bilden. Einige der in Feinstäuben enthaltenen chemischen Verbindungen, so die kanzerogenen Russpartikel, sind stark gesundheitsschädigend.

Durch Einatmen gelangen diese in die Lungenbläschen und teils sogar ins Blut. Dadurch stellen die PM10 eine überaus reelle Gefahr für unsere Gesundheit dar, mit teilweise auch irreversiblen Erkrankungen des Atmungs- und des Herzkreislaufsystems.

Mit 40% der Gesamtemissionen sind die Industrieabgase, mit 23% der Hausbrand und mit etwa 18% der Straßenverkehr einer der Hauptverantwortlichen für die Verbreitung von Feinpartikeln. Gesamt werden in Österreich jährlich 46.000 Tonnen PM 10 produziert und ausgestoßen.

Bei der Industrie stammt der Gutteil aus der Bauwirtschaft. Die problematischsten Partikel sind jene aus den Abgasen von Dieselmotoren ohne Partikel-

filter, die bis zu fünf Mal stärker Krebs erregend sind als die Russpartikel aus Benzinmotoren. Die frisch dem Auspuff entströmten Partikel sind die reaktivsten und damit gefährlichsten. Wegen ihrer rauen Oberflächenstruktur können sie sich mit anderen Schadstoffen verbinden, z. B. mit polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAH).

Veraltete Öfen, die mit Holz oder Kohle befeuert werden, sind beim Hausbrand die Hauptverursacher.

Für eine signifikante Verringerung der PM10-Belastung müssen daher bei all diesen Verursachern die Emissionen verringert werden. Und die Verursacher sind wir alle!

In der Verordnung über Luftbelastungsgebiete, Jahrgang 2004, ausgegeben am 22. Juli 2004, Teil II, ist **auch Gablitz** als Gebiet, in dem die Immissionsgrenzwerte des Immissionschutzgesetzes - Luft, BGBl. I, Nr. 115/1997, zuletzt geändert durch BGBl. I, Nr. 34/2003, wiederholt oder auf längere Zeit überschritten wurden und Luftschadstoffe für die dort entsprechende Überschreitungen gemessen wurden, angeführt.

Eine gesunde Umwelt ist auch Grundlage für ein gesundes Leben – Handeln wir doch auch danach und geben unserer Gesundheit den Vorrang.

Thema „Staub durch Aufwirbelung von zermahltem Streusplitt“: Wie mir Vzbgm. Walter Neumayer mitteilte, hat er bereits veranlasst, dass das auf den Fahrbahnen befindliche Streumaterial – das naturgemäß sehr stark zur Staubbelastung beiträgt – so rasch wie nur möglich, das ist Mitte März, von großen Kehrmaschinen entfernt wird.

ING. MARCUS RICHTER

GARTENPFLEGE I.W.R.

Ing. Wolfgang Rott
Tel: 0664/45 32 115
oder 02231/65 138 (+ Fax)
3003 Gablitz, Laubegasse 5



- Rasenmähen
- Heckenschneiden
- Rodungen
- Baumabtragungen
- Schwierige Schlägerungen
- Urlaubsvertretung in Ihrem Garten

Zu verkaufen:

Ungebrauchtes Schlafzimmer, Type Landhaus, Fichte, 5-türiger Schrank • 1.800,- Euro.
Information: 02231/633 00

Gemeinderat ehrt Gablitzer

Der diesjährige Neujahrsempfang am 9. Jänner im Gemeindeamt stand heuer ganz im Zeichen der Ehrungen von Personen, die sich um die Marktgemeinde Gablitz als Privatpersonen oder Politiker verdient gemacht haben.

Der **Ehrenring der MG. Gablitz** wurde **GGR Johannes Hlavaty** verliehen.

Mit dem **„Ehrenzeichen am Band in Gold“** wurde **GR Willibald Ecker**,

mit dem **„Ehrenzeichen am Band in Silber“** **GR Helmut Kamauf** und **GR KR Heinz Knoll** geehrt.

Die **„Ehrennadel in Gold“** wurde **Frau Susanna Jelinek**, Josef Karner Bücherei, **Herrn Heinrich Hampl**, Pensionistenverband, **Herrn Markus Richter** und **Dr. Bernhard Jonas** – Theater 82er Haus, **Herrn Johannes Flesch**, **Herr Simon Dörflinger** – Caritas und **Frau Edith Leitgeb** – Gablitzer Turnverein verliehen.

Die **„Ehrennadel in Silber“** erhielten **Herr Ferdinand Forche** und **Herr Ludwig Marx** – FC Peter Haas Gablitz.

Ebenfalls geehrt wurde Bgm. Gerhard Jonas, der Ehrenbürger wurde, sowie die Gemeinderäte Ing. Michael Cech, DI Gottfried Lamers, Otto Novacek und Friedrich Warholek, die das „Ehrenzeichen am Band in Silber“ erhielten.

Die Redaktion der Gablitzer Gemeindepост freut sich mit den Geehrten und gratuliert sehr herzlich.

Für die stimmungsvolle musikalische Umrahmung des Abends sorgten Susanne Rader, Stephanie Lang und Markus Richter aus dem Theater 82er Haus.



*Gemeinde-
ehrungen für
Heinz Knoll,
Johannes Hlavaty,
Susanna Jelinek,
Heinz Hampl
und Willi Ecker
(Helmut Kamauf
fehlt auf diesem
Bild).*

Fotos: Glazmaier



Immobilien Verwaltung & Vermittlung Bründl

IVB-Immobilien

bietet Ihnen ein komplettes Angebot
angefangen von einer marktorientierten Wertermittlung
bis hin zur ordnungsgemäßen Vorbereitung
notarieller Kaufverträge.
Ich freue mich über Ihren Anruf.

Mobil: 0676/776 47 21
Fax 02231/644 66
Mail: i.bruendl@bruendl-immobilien.at
www.bruendl-immobilien.at

Ingrid Bründl
Immobilientreuhänderin
Mitterrauen 55A
3003 Gablitz





GR Johannes Hlavaty jun.

Mit unserem neuen Gesundheitsprojekt „FIT + SCHLANK in GABLITZ“ haben wir die Lösung für Sie.

Es ist mir gelungen, ein 11-wöchiges Programm für Ihre Gesundheit zu organisieren. Dabei wird nicht durch Hungern wild abgenommen oder einfach nur drauflos gelaufen. Wir bezwecken ja, Ihr Wohlbefinden, Ihre Fitness und/oder eventuell auch Ihren persönlichen Erfolg

Ihre Badehose ist zu klein, Ihr Bikini ist „eingegangen“?

beim Abnehmen langfristig zu erhalten. Ich hoffe, möglichst viele Gablitzerinnen und Gablitzer mit dieser Aktion anzusprechen. Umso mehr Bewegungsbegeisterte mitmachen, desto mehr Spaß werden wir während der (vorerst) 11 Wochen **miteinander** haben und deshalb auch leichter unser persönliches Ziel erreichen können.

Miteinander ist mir bei der Durchführung dieses Projekts sehr wichtig. Denn, seien wir ehrlich: Wer hat sich noch nicht gedacht, dass eine gesündere Ernährung oder mehr und gezielte Bewegung gut für seinen Körper bzw. sein Wohlbefinden wäre. Doch ohne ständige Motivation gibt man dann bald wieder auf und verfällt wieder in die alten Ess- und Antibewegungsgewohnheiten. Diesen Rückfall soll das Mit-

einander verhindern. Einen Versuch ist es nach meiner Meinung jedenfalls wert. Deshalb stehe ich natürlich schon als Erster auf der Anmeldeleiste!

Den Anfang machen Vorträge einer Sportmedizinerin und einer Ernährungswissenschaftlerin. Auch richtiges Laufen und Walken werden Themen eigener Veranstaltungen sein.

Details zu unserem Programm finden Sie zum Herausnehmen in der Blattmitte. Ich freue mich bereits jetzt, am Ende dieser 11 Wochen bei unserer Abschlussfeier mit Ihnen das Erreichen Ihres persönlichen Ziels zu feiern.

GR JOHANNES HLAVATY JUN.

TEL.: 02231/67 861 u. 0699/1286 1573

E-MAIL: JOHANNES.HLAVATY@GMX.AT




gegen Rücken- und Gelenkschmerzen
RÜCKENTRAINING
MASSAGE
AEROBIC/ GRUPPENTRAINING
SOLARIUM/ LICHTTHERAPIE

NEU !! ABNEHMEN !! NEU !! ABNEHMEN !! NEU !! ABNEHMEN !! NEU !! ABNEHMEN !! NEU

VITAL Programm – Ernährung & Bewegung: Darin enthalten sind Abwaage inkl. Körperfettmessung, BodyMassIndex Bewertung, Ernährungswochenpläne, 1 x wöchentliches Treffen mit Abwaage, 1 x wöchentlich 40 min. Bewegungsprogramm, Lebensmittellehre sowie gemeinsames Kochen und Essen.

A-3002 Purkersdorf, Linzerstraße 63 / Top 7 Tel. & Fax: 02231/676 28 eMail: office@vitalmed.info - Web: www.vitalmed.info



- Professionelle Kontaktlinsenanpassung
- Individuelle Brillenmode
- Verarbeitung in eigener Werkstätte
- Kostenlose Sehtests
- Kostenlose Sehberatung
- Hilfsmittel für Sehbehinderte

Hartmann Ges.m.b.H.
Im Auhofcenter 1140 Wien
Albert Schweitzer-Gasse 6
Tel. 01/979 28 09
Fax 01/577 49 81

Der Weg zum besseren Sehen

Zum Heraustrennen!

Zum Heraustrennen!

Wir laden Sie ein, bei unserem Programm mitzumachen:

FIT+SCHLANK in GABLITZ

ab 8. April 2006

- **Kommen Sie leicht außer Atem?**
- **Endlich wieder schlank – würden Sie sich das wünschen?**
- **Stört Sie Ihr Winterspeck?**
- **Bewegen Sie sich sinnvoll?**
- **Welche Bewegungsart passt zu Ihnen?**
- **Köstlich essen und trotzdem abnehmen?**
- **Wissen Sie, wie Sie ohne JOJO - Effekt abnehmen?**
- **Ihre Badehose ist zu klein, Ihr Bikini ist eingegangen?**
- **Fit wie ein Turnschuh?**



Mit unserem 11-Wochenprogramm erreichen Sie gesund und mühelos Ihr persönliches Ziel.

Bedenken Sie: 11 Wochen sind nicht sehr lang. Vielleicht fühlen Sie sich schon nach dieser Zeit um einiges wohler.

Sicher ist jedoch: wenn Sie mitmachen, werden Sie sich nicht schlechter fühlen!

BIKE



FRANZ

Fahrrad Reparatur Annahme Notfälle Zuverlässig

REITMEIER - 3003 Gablitz - Linzerstr. 64 - Sa 9-13h

Tel. 0 6 7 6 / 6 3 4 9 9 3 2

Fahrräder NEU

(KTM, SCOTT, Wheeler, u.a.)

Ankauf und Verkauf

von Gebrauchträdern

Service um € 40,-

alle Fahrräder

Termine auch nach telefonischer Vereinbarung

„**FIT+SCHLANK in GABLITZ**“ heißt unser neues Projekt.

Es freut mich, Ihnen unser Programm für Ihr Wohlbefinden vorstellen zu dürfen. Dabei geht es mir in erster Linie darum, dass viele Gablitzerinnen und Gablitzer **miteinander** ihren jeweiligen Lieblingssport ausüben. Es werden sich Lauf-, Walking- und Radfahrgruppen bilden, die sich dann individuell treffen, um **gemeinsam** das von jedem persönlich gesteckte Ziel zu erreichen. Einmal wöchentlich treffen sich dann alle Teilnehmer. Bei diesen Treffen wird es immer ein interessantes Programm geben. Bitte beachten Sie dazu die Übersicht auf Seite 4 dieses Folders und die genaue Vorstellung des Programms weiter unten. Ich freue mich bereits jetzt, am Ende dieser 11 Wochen bei unserer **gemeinsamen** Abschlussfeier mit Ihnen das Erreichen Ihres persönlichen Ziels zu feiern.

FIT+SCHLANK in GABLITZ beginnt am Samstag, 8. April 2006, um 14.00 Uhr. Treffpunkt in den Räumen von VITALMED, Linzer Straße 63, 3002 Purkersdorf (bei Lintner Platz). Die Kosten für unser ganzes Programm (inkl. der medizinischen Vorträge, Saalmieten, Unterlagen und Voruntersuchungen, Trainer, Leihstöcke für NORDIC WALKING usw. - siehe Erläuterungen unten) betragen

Euro 85,00 pro Person.

Bei Interesse melden Sie sich bitte **gleich** für dieses Programm bei mir an, damit wir rechtzeitig auf die Anzahl der Anmeldungen reagieren können (für Terminvergabe am ersten Tag und zur Vermeidung von Platzproblemen bei den Vorträgen). Mindestteilnehmer: 20 Personen.

GR Johannes Hlavaty jun.
Tel.: 0699/1286 1573
E-Mail: johannes.hlavaty@gmx.at



Ihre Betreuung durch VITALMED

Von Anfang an waren wir von VITALMED von der Idee dieses 11-Wochen-Programms „FIT+SCHLANK in GABLITZ“ der SPÖ begeistert und möchten nun gerne die Vielfältigkeit näher beschreiben.

- 1. Woche:** Nach dem Vortrag der Sportmedizinerin Dr. Gabriele Stejskal wird Sie das Team von Vitalmed – nach vorhergehender Terminvereinbarung – individuell beraten. Jeder Teilnehmer erhält eine **Bestimmung** seines persönlichen **Body Mass Index (BMI)** unter Einbeziehung des **Körperfettwertes** (dieser gibt Auskunft über die Anteile der Muskel- und Fettmasse des Körpers), denn das Verhältnis von Körpergröße zu Gewicht alleine gibt noch keinerlei Aufschluss über einen gesunden Körper. Weiters wird bei diesem Termin das **Zielgewicht** jedes Teilnehmers festgesetzt. Dieses Zielgewicht muss in einem realistischen Rahmen bleiben und man muss sich für diese Gewichtsreduktion auch die nötige Zeit geben (empfohlene Werte für eine gesunde und nachhaltige Gewichtsreduktion sind ca. 0,5 kg pro Woche, denn auch Ihr aktuelles Gewicht hat sich über einen gewissen Zeitraum aufgebaut!). Sie erhalten bei diesem Termin Ihre Unterlagen, die aus den Wochenplänen für die nächsten 11 Wochen, Rezeptvorschlägen, Lebensmitteltabellen und einem Einkaufsratgeber bestehen. Auch ein **Herz-Kreislauffest** steht für jeden auf medizinischen Ergometern von Tunturi auf dem Programm. Dieser Test ermittelt das derzeitige Herzleistungsvermögen unter Belastung. Der Polar Own Zone Test ermittelt Ihre persönliche Pulsfrequenz für ein für Sie optimales Ausdauer- bzw. Fettverbrennungstraining. Eine Verbesserung Ihrer Ausdauer hat viele Vorteile: Stellen Sie sich nur vor, Ihr Herz schlägt bei einem Ruhepuls von 70 Schlägen pro Minute 36.691.200 x im Jahr. Bei gezieltem Ausdauertraining erreichen Sie leicht eine Reduktion von 10 Schlägen pro Minute – dies bedeutet eine Einsparung von 60 „Werktagen“ Ihres Herzens im Jahr (600 Tage in 10 Jahren usw.....)
- 2. Woche:** Bei einem **Vortrag** von Fr. Dr. Petra Didcock erfahren Sie interessante Details zur empfohlenen täglichen Nahrungsaufnahme. Es werden der Aufbau der neuen **Ernährungspyramide**, die Wichtigkeit der gesunden Fettzufuhr sowie die Funktion der Ballaststoffe in der täglichen Ernährung nähergebracht.

Auch für Ihre individuellen Fragen ist in diesem Vortrag natürlich Platz. Fr. Dr. Didcock wird auf alle persönlichen Fragen gerne Stellung nehmen.

3. **Woche:** Nach Ihren ersten 2 Wochen der Selbsterfahrung kommt nun der ultimative Kick für Ihre kulinarischen „light“ Genüsse. Kommen Sie bewaffnet (mit Messer, Brett und Schürze) zu einem gemütlichen gemeinsamen **Kochtreff** mit vielen wertvollen Tipps und Tricks in Sachen „fettarmes Kochen“.
4. **Woche:** Sinnvolle **Gymnastik „Forever Young“** für alle von 15-99. Schulung von vielen im Alltag hilfreichen Komponenten wie z.B. Beweglichkeit, Reaktionsfähigkeit, Rhythmus, Kraft und Dehnfähigkeit – Testen Sie bei dieser Einheit Ihre Fähigkeiten mit viel Spaß und Freude und bleiben Sie am Ball!!
5. **Woche:** Ganzkörpertraining in der Natur: **NORDIC WALKING**. Durch den Stockeinsatz wird bei Ausführung in der richtigen Technik die Arm- und Schultermuskulatur gekräftigt. Bei Übersetzung der Kraft der Arme auf den Rumpf wird die Rückenmuskulatur gekräftigt. Beim Beinabdruck wird die Gesäß-, Oberschenkel- und Wadenmuskulatur gestärkt. Durch den Einsatz der vielen verschiedenen Muskelgruppen wird bei dieser Sportart ein relativ hoher Energieverbrauch (Kalorienverbrauch) erreicht. Erfahren Sie diese gelenkschonende Sportart mit versierten Fachkräften (Leihstöcke könne gerne zur Verfügung gestellt werden).
6. **Woche:** Gemütliche **Hüttenwanderung** – Erfahrungsaustausch und feiern des Erreichten!!



7. **Woche:** So wirkt **LAUFEN (bzw. Ausdauertraining)** auf Ihren Körper: *HORMONKUR* (Die beiden Stresshormone Adrenalin und Kortisol werden abgebaut. Das ist der Hauptgrund, weshalb man sich nach dem Training befreiter und entspannter fühlt) *KLUGMACHER* (im Gehirn steigt die Sauerstoffzufuhr um bis zu 25 Prozent.) *VOLLER SAUERSTOFFTANK* (die Kapazität der Sauerstoffaufnahme nimmt wesentlich zu. Die Lunge vergrößert sich durch das Training, deren Volumen steigert sich von durchschnittlich 5,8 auf 6,2 Liter) *STÄRKUNGSMITTEL* (ein trainiertes Herz arbeitet ökonomischer, das Infarktrisiko wird minimiert) *VIREN-ABFANGJÄGER* (Die „Gesundheitspolizei“ im Körper wird vermehrt aktiviert: Mehr Killerzellen leisten in Verbindung mit der rascheren Bildung des Proteins Pyrogen bessere Arbeit und zerstören fleißig Viren und Bakterien) *JUNGBRUNNEN* (die vermehrte Produktion des Wachstumshormons HGH verlangsamt den natürlichen Alterungsprozess. LäuferInnen bzw. Ausdauertrainierende fühlen sich nicht nur subjektiv jünger und frischer – sie sind es auch!) *LUSTMACHER* (das Sexualhormon Testosteron wird beim Ausdauertraining vermehrt ausgeschüttet. Das regt bei Mann und Frau sowohl die Leistungsfähigkeit als auch den Appetit auf Sex an) *STARKER AUFTRITT* (durch die Beanspruchung werden Muskeln, Sehnen, Bänder und Gelenke sinnvoll gestärkt und das Bindegewebe gefestigt.) *MUSKELKRAFT* (statt nur 359 Gramm lagert der trainierte Muskel bis zu 600 Gramm am Energiespender Glykogen ein.) *FETTVERBRENNUNGSKRAFTWERK* (die Fettzellen schmelzen beim Ausdauertraining wie Eis in der Sonne. Fazit: Der Körperfettanteil sinkt. Zusätzlich sorgt die Ausschüttung von Serotonin für geringeren Appetit und jede Menge Glücksgefühle!!)
8. **Woche:** Gesundheitsorientiertes **ZIRKELTRAINING**. Bei so einem Kraft-Ausdauertraining kommt der Kraftzuwachs hauptsächlich aus der verbesserten Energiebereitstellung und den vergrößerten Energiedepots der Muskulatur, Fettgewebsstrukturen, die sich zwischen den Muskelfasern eingelagert haben, werden abgebaut. Daher werden die Muskeln nicht größer, sondern straffer und in den Konturen definierter. Also – schlanke Beine, ein schöner Po, ein straffer Bauch und kräftige Arme – das muss kein Wunschtraum bleiben.
9. **Woche:** **PILATES** ist eine Trainingsmethode die Ihrem Körper unabhängig von Ihrem Alter und Ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit mehr Balance und Bewegungsfähigkeit verleiht. Auf schonende Weise verbessern Sie ihre Körperhaltung, Koordination, Atmung, Konzentration und Ausdauer. Pilates ist ein Körpertrainingssystem, basierend auf dem natürlichen Zustand des menschlichen Körpers: dem Körper in Bewegung. Es ist eine so präzise und konzentrierte Technik, dass die Ergebnisse bis zum Ende Ihres Lebens Bestand haben.

Alternativ wählbar: **KRAFTTRAINING an DR. WOLFF GERÄTEN** gegen Gelenks- und Rückenprobleme (auch aktiv kontra Osteoporose-Training). Eine gut ausgebildete Muskulatur hilft, im Alltag Bewegungen dynamisch und kräftig auszuführen und sie sorgt für eine gute Haltung. Daneben schützen kräftige Muskeln die Knochen vor Brüchen, sie bewahren die Gelenke vor Überbelastung und helfen den Bändern, die Knochen richtig zusammenzuhalten.

10. Woche: Ein sanfter Weg zu Fitness: **RADFAHREN**. Die Sportwissenschaft spricht beim Radfahren von einem Kraft-Ausdauertraining. Beim Radfahren sind ca. 50 Prozent Ihrer Muskulatur gefordert, in der Hauptsache die Beinmuskulatur von der Wade bis zum Gesäß. Sie verbessern mit diesem Training die Energie-depots und die Sauerstoffversorgung Ihrer Muskeln. Gemeinsam radeln wir zum Ziel.

11. Woche: Abschlussveranstaltung mit viel guter Laune.

All diese Termine beginnen mit einer Abwaage und Eintragung der Gewichtsveränderung im persönlichen Zielpass.

Wir freuen uns, Sie bald persönlich betreuen zu dürfen, und wünschen Ihnen schon jetzt viel Lebensqualität für Ihr NEUES Dasein danach!

Ihr Vitalmed-Team

Waltraud Berger + Martin Kronstorfer



SA	08.04.	Einführungsvortrag von Dr. Gabriele Stejskal, Sportmedizinerin
		Cardiotest mit Puls- und Blutdrucküberwachung, Bestimmung des individuellen Trainingspulses
		Körperfettmessung, Bestimmung des Bodymassindex, Festsetzung des Zielgewichts
		Überreichung der Unterlagen (Wochenpläne, Rezeptbroschüre, Gewichtspass, Lebensmitteltabelle und Einkaufsratgeber)
SA	15.04.	Ernährungsvortrag von Dr. Petra Didcock
SA	22.04.	Kochtreff: Fettarmes Kochen und Essen
SA	29.04.	Gymnastik „Forever Young“
SA	06.05.	Nordic Walking
SA	13.05.	Hüttenwanderung
SA	20.05.	Laufen
SA	27.05.	Zirkeltraining
SA	03.06.	Pilates
SA	10.06.	Radausflug
SA	17.06.	Abschlussveranstaltung



GGR Johannes Hlavaty

Volksschüler bekommen neue PC's

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, dass alle Klassen unserer Volksschule je 2 moderne Computer samt Flachbildschirmen und Drucker bekommen. Bisher war es so, dass alte, von den Eltern überlassene Geräte den Kindern zur Verfügung standen. Gleichzeitig wurden auch für die Kindergartenleitung und Hort 3 Geräte – zusammen 23 PC's samt Bildschirmen, Druckern und Software – angeschafft. Den Zuschlag erhielt als Billigstbieter die Gablitzer Firma Home & Office bei einem Gesamtpreis, incl. Installation und Wartung im ersten Jahr, von € 19.046,90.

Hauptschule als Sprungbrett in Höhere Berufsbildende Schulen

Gute Noten im Abschlusszeugnis der 4. Klasse der Hauptschule steigern die Chance auf einen erfolgreichen Übertritt in eine Höhere Berufsbildende Schule. Die Anmeldungen für den Übertritt erfolgen im FEBRUAR mit der Schulnachricht der 4. Klasse. Daher sind auch diese Noten schon für den Einstieg entscheidend: Fixplatz oder Warteliste ist hier die Frage.

Immer wieder nützen SchülerInnen das Drehtürmodell der Hauptschule als Sprungbrett zu höherer Schulbildung ohne Schulbahnverlust und ohne Nachhilfe. Ein Einstieg ab der 1. Klasse oder ein rechtzeitiger Umstieg (bis zur 3. Klasse) erweist sich als zielführend.

An der Purkersdorfer Schöffelschule bieten Sportklasse, Kreativklasse und die Mehrstufenklasse-Sekundaria den Erwerb der Zeugnisklausel:

„Zum Übertritt in eine Höhere Allgemeinbildende bzw. Berufsbildende Schule berechtigt.“

Für Informationen zum Drehtürmodell der Leistungsgruppen, welches das Realgymnasium und Hauptschule unter einem Dach verbindet, gibt es jederzeit gratis von Dir. Margarethe Koncki-Polt.

Telefonische Terminvereinbarung unter 02231/633 81, bzw. Kontakt über schoeffel-hs.pts@tplus.at bzw. über die Homepage www.schoeffelschule.at.tt.

Übrigens: Einschreibungen in die Purkersdorfer Hauptschule sind noch möglich.

Neues Kindergarten-gesetz soll Verbesserungen bringen

Am 27. April soll im niederösterreichischen Landtag ein neues Kindergarten-gesetz beschlossen werden. Derzeit ist das Gesetz in Begutachtung. Vorge-sehen ist u.a. eine längere Öffnungs-zeit und geringere Gruppengrößen für Kindergärten.

Die Änderungen

Ab 1. September, wenn das neue Gesetz in Kraft treten wird, wird sich einiges verbessern. Besonders wichtig erscheint hier die Aufnahme von Kindern **ab 2 1/2 Jahren** – nach Maßgabe der vorhandenen Plätze – und, dass die

Nachmittagsbetreuung statt bis 16.00 Uhr künftig bis 17.00 Uhr möglich sein wird. Da beides in Gablitz schon bisher gegeben ist, ändert sich hier erfreulicherweise, dass der Betreuungs-beitrag niedriger sein wird. Wer sein Kind nicht den ganzen Nachmittag betreuen lassen will, kann auch eine geringere Stundenzahl in Anspruch nehmen und bezahlt dementsprechend auch weniger.

Wie viel kostet die Betreuung?

Derzeit ist vorgesehen, dass 80 Stunden Betreuung pro Monat 80 Euro, 60 Stunden 60 und so weiter, kosten werden. Wer sich das nicht leisten kann, wird künftig vom Land und nicht mehr wie bisher von den Gemeinden finanziell unterstützt. Die neuen Gebühren würden eine wesentliche Verbilligung darstellen, ist es doch derzeit so, dass die Eltern für die Nachmittagsbetreuung von 13 bis 16 Uhr 72,67 Euro und dann weiter bis 17 Uhr 36,34 Euro zu bezahlen haben.

KOSMETIKSALON
Sabina
3003 Gablitz, Goethegasse 5 · 02231/66 30 18

FUSSPFLEGE SUSI
Tel. 0676 / 377 27 57
Purkersdorf, Linzer Straße 63

*Grill- und Wildspezialitäten
Ganztäglich warme Küche*

*Mehlspeisen - Hausmannskost
Gepflegtes Bier und Weine*



Gasthaus Eigner



Inh. J. u. R. Eigner

3004 Riederberg • Wiener Straße 3
Telefon 02271/85 85

Freitag Rubetag

Terrasse und Garten mit schönem Fernblick



Buchhandlung

Claus Mitterbauer
3002 Purkersdorf
Wienerstraße 10
Telefon 02231-64336



Die Neujahrswanderung 2006 des Gablitzer Siedlervereins ging heuer auf die Hochramalpe.

Neujahrswanderung des Siedlervereins

Sehr aktiv sind die Mitglieder dieses Vereins: Nachdem die Neujahrswanderungen des neu gegründeten Gablitzer Siedlervereins in den beiden vergangenen Jahren sehr gut angekommen sind, veranstaltete Obmann Willi Ecker heuer eine Wanderung auf die Hochramalpe, wo die Gruppe im Gasthaus von Fredi Maierhofer gemeinsam das Mittagessen einnahm.

Ein Mitglied des Siedlervereins: „Obmann Ecker macht seine Sache sehr gut, wir haben von den verschiedenen Gartenvorträgen und Fachveranstaltungen schon sehr viel für unser Hobby im Garten gelernt. Daneben kommt auch die gesellige Komponente nicht zu kurz.“

Dabei ist Herr Ecker schon wieder voller Pläne für die nächsten Monate...

Weihnachtsfeier der SPÖ-Gablitz

Bei der Weihnachtsfeier 2005 konnte der neugewählte Obmann GR Ing. Wolfgang Rott im Gasthaus „Zum Schreiber“ viele GablitzerInnen begrüßen. Bei der stilvollen Feier las Ing. Rott Weihnachtsgeschichten vor, anschließend erhielten die Kinder altersentsprechende Geschenke.

Die Gablitzer SPÖ feierte mit vielen Freunden und Kindern ihre Weihnachtsfeier.

Im Bild einige der Kinder mit GR Ing. W. Rott, Rupert Winkler, Willi Ecker, Johannes Hlavaty jun., Ing. Marcus Richter, Vzbgm. Walter Neumayer, Helmut Kamauf und Johannes Hlavaty sen.

Fotos: Glazmaier



Gablitzer Dancing Stars



In der letzten Ausgabe der Gablitzer Gemeindepost habe ich die Durchführung eines Tanzkurses in Gablitz angekündigt. Bereits vor dem Erscheinen unserer Zeitung haben sich jedoch schon 25 Paare bei mir für diesen Kurs angemeldet.

Da unter Berücksichtigung der Größe des Gablitzer Pfarrheimes jedoch 25 Paare die höchst mögliche Anzahl sind, haben wir uns kurzfristig entschlossen, noch einen zweiten Kurstag möglich zu machen. Tatsächlich haben dann an den beiden Kurstagen insgesamt 48 Paare unseren Tanzkurs besucht.

Diesen tanzbegeisterten Paaren hat Ing. Walter Duschek, von der gleichnamigen Tanzschule in Tulln, in 2 1/2 Stunden die Schritte der wichtigsten Tänze für die Ballsaison näher gebracht. Mit Foxtrott, Rumba und langsamen Walzer waren bald alle Füße vertraut.

Auch die Kinder der Tänzer hatten großen Spaß: wir haben es nämlich geschafft, während der Tanzkurse eine Kinderbetreuung zu organisieren. Die Kinder waren erst einmal Rodeln und Bob fahren. Dann haben sie sich bei einer gemeinsamen Jause für das anschließende Spielen stärken können.

Dancing Stars – Teil 2

Daher freut es mich, Ihnen bereits jetzt weitere Tanzkurse im Herbst ankündigen zu können. Die Kurse werden einen ähnlichen Ablauf wie die Jännerveranstaltungen haben. Es wird einen Boogiekurs für Anfänger, einen für Fortgeschrittene sowie einen Foxtrott/Cha Cha-Kurs geben. Bitte melden Sie sich bei Interesse ab jetzt bei mir an, damit ich rechtzeitig auf die Anzahl der Paare reagieren und nötigenfalls die jeweiligen Kurse wieder auf zwei Tage

Mit der SPÖ nach Großarl



Das Ziel unserer heurigen Urlaubsreise vom 25. Juni bis 2. Juli ist das 4-Sterne-Hotel Fichtenhof in Großarl. Neben den Hoteleinrichtungen (Hallenbad, Saunalandschaft etc.) haben wir Tagesausflüge (mit Reiseleitung) sowie geführte Wanderungen in unser Wochenprogramm aufgenommen. Die Unterbringung erfolgt in Komfortzimmern der Kat. A (DU/WC, Radio, Telefon, Sat-TV, Minibar und Wandsafe), als Verpflegung ist Halbpension im Preis von Euro 480,- (Doppelzimmer) inbegriffen. Einzelzimmer sind gegen Aufpreis möglich. Bei Interesse melden Sie sich bitte gleich an, es sind nur mehr 5 Zimmer zur Verfügung. Auskunft und Anmeldung bei GGR Johannes Hlavaty, 02231/651 48 oder 0699/122 56 321.

aufteilen kann. Ich werde Ihnen dann die Termine für diese Veranstaltungen in der nächsten Ausgabe der Gablitzer Gemeindepost mitteilen.

GR JOHANNES HLAVATY JUN.

TEL.: 02231/67 861 u. 0699/1286 1573

E-MAIL: JOHANNES.HLAVATY@GMX.AT



Tanzlehrer Ing. Walter Duschek mit einigen tanzbegeisterten Herrn.



Alles Walzer im Pfarrheim.

Fotos: Glazmaier

Tolle Stimmung am Gablitzer SPÖ-Ball

Der diesjährige Ball der Gablitzer Sozialdemokraten, immerhin schon der 56ste, war wieder einmal ein glanzvolles Ereignis und neben dem Feuerwehrball einer der Höhepunkte des Gablitzer Faschings. Obmann GR Ing. Wolfgang Rott und das Ballkomitee konnten knapp 350 Gäste begrüßen!

Die „Formation Oldtime Swingers“ eröffnete den Ball, für die schwungvolle musikalische Unterhaltung der Gäste und die gute Stimmung sorgte die Showband RIFF RAFF, die bis in die frühen Morgenstunden spielte...

Die kulinarische Betreuung erfolgte durch das Team der Familie Riegler-Gerlach, der Blumenschmuck wurde uns freundlicherweise von Blumen LENI am Lintner Platz zur Verfügung gestellt.

Bei der Mitternachtstombola gab es viele wertvolle Preise zu gewinnen: Hauptpreis war ein Österreichurlaub für 8 Personen in Kärnten am Klippitztörl in einem neuen Bio-Ferienhaus auf 1.550 m, gefolgt von einem Österreichurlaub für 4 Personen im steirischen Salzkammergut in Tauplitz in einer First-class Ferienwohnung inkl. Hallenbad u. Sauna und ein Wochenende für 2 Personen in der Thermenregion Südburgenland im 4-Sterne Vitalhotel Strobl in Ollersdorf, verbunden mit einem Mercedes E oder B-Klasse. Die Reisen wurden von der Fa. Grand Tours, das Auto von Mercedes Wiesenthal zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus gab es eine große Anzahl wertvoller Gutscheine und Sachpreise sowie 49 (!) der beliebten Geschenkkörbe – zur Verfügung gestellt von Privatpersonen, Gablitzer Kaufleuten und Gewerbebetrieben, Gemeindepolitikern von SPÖ und ÖVP sowie Herrn KR Hans Kramhöller.

Die SPÖ-Gablitz bedankt sich bei allen, die Karten gekauft haben sowie den Spendern der Tombolapreise recht herzlich – der Erlös dient zur Finanzierung unserer Aktivitäten wie Josef Karner Bibliothek, Ostereiersuchen, Muttertagsfahrt, Weihnachtsfeier, soziale Unterstützungen, Pensionistenverband, Zeitungsherstellung usw.



Der SPÖ-Ball war sehr gut besucht, das natürlich das Ballkomitee besonders freute. Im Bild von li. nach re. Petra Hasiber, Obmann GR Ing. Wolfgang Rott, Ing. Marcus Richter, GR Johannes Hlavaty, Karin Schlögl, Stadtrat Christian Putz, Ulli Winkler, Vzbgm. Walter Neumayer, Steffi Winkler, GR Heinz Knoll, Dagmar Strommer und die GR Bertl Winkler, Willi Ecker und Johannes Hlavaty sen.



Die Ballbesucher hatten gute Laune.

Fotos: Glazmaier

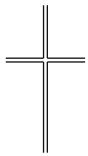


LEITGEB

HEIZUNG – WASSER – BAD

LINZERSTRASSE 80, 3003 GABLITZ

Tel. 02231/636 65, 638 68 Fax 638 68/16



**GR a.D.
Georg Winter
gestorben**

Georg Winter ist am Mittwoch, dem 22. Februar, völlig unerwartet im 84. Lebensjahr von uns gegangen. Er war 50 Jahre Mitglied und unermüdlicher Funktionär unserer Sozialdemokratischen Partei. Lange Jahre war Georg Winter auch Gablitzer Gemeinderat und ehrenamtlicher Helfer beim Gablitzer Fußballverein. Unser „Schurli“ wurde durch seine Umsicht, sein Engagement und Hilfsbereitschaft von allen geschätzt, wir werden Georg Winter stets in lieber Erinnerung behalten. **SPÖ-GABLITZ**



† **GEORG WINTER**
25. 4. 1922 - 22. 2. 2006

14. Februar: Valentinstag



Die SPÖ-Gablitz gratulierte mit roten Nelken vielen Gablitzerinnen und Gablitzern zum Valentinstag die sich offensichtlich über den Blumengruß sehr freuten. Übrigens fand die Aktion heuer bereits zum dritten Mal statt und wird wegen des Erfolges nächstes Jahr sicher wieder stattfinden.



Der Gablitzer Altvzbgm. Othmar Gaughhofer feierte vor kurzem mit Gattin Alma seinen 95. Geburtstag. SP-Obmann GR Ing. Wolfgang Rott und GR Willi Ecker gratulierten sehr herzlich.



Die Glückwünsche der SPÖ-Gablitz an Frau Elisabeth Grundner zum 80. Geburtstag überbrachten GR Ing. Wolfgang Rott und GR Willi Ecker.



Herta Neumayer wurde 70. Ihr Mann, Vzbgm. Walter Neumayer und die beiden Gemeinderäte Willi Ecker und Heinz Knoll gratulierten sehr herzlich.



Zum 85. Geburtstag von Erich Proidl – einem richtigen „Ur-Gablitzer“, der viel von der Geschichte unseres Ortes zu erzählen weiß, gratulierten die SPÖ-Gemeinderäte Willi Ecker, Ing. Wolfgang Rott und Helmut Kamauf.

ÖVP-Gablitz verweigert Samariterbund Zuschuss für Einsatzkleidung

Samariterbund bekommt neues Einsatzfahrzeug

In der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres 2005 wurde ein Antrag des Purkersdorfer Samariterbundes um Unterstützung beim Kauf eines neuen Rettungsfahrzeuges behandelt. Der Kaufpreis soll von allen Gemeinden des Bezirkes – Gablitz, Purkersdorf, Pressbaum, Tullnerbach, Wolfsgraben und Mauerbach – anteilig aufgebracht werden.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den Gablitzer Anteil in Höhe von

immerhin 17.000 Euro für den Ankauf dieses Autos freizugeben.

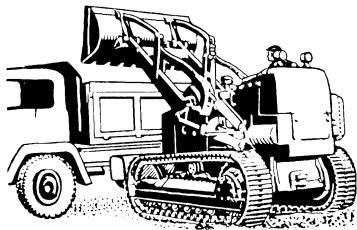
A B E R

ÖVP verweigert Samariterbund Zuschuss für Einsatzkleidung!

Ein weiteres Ersuchen – hier ging's um Unterstützung beim Kauf von dringend notwendiger Einsatzkleidung und zwar Uniformen mit reflektierenden Streifen, wie sie jetzt vorgeschrieben sind – in der Höhe von 1.900 Euro (Anteil der Gemeinde Gablitz) wurde

**Notruf Samariterbund:
606**

ebenfalls behandelt. Wir Sozialdemokraten waren selbstverständlich dafür, dem Samariterbund über die jährliche Subvention hinaus bei dieser Anschaffung unter die Arme zu greifen, die gesamte ÖVP war sowohl im Ausschuss als auch in der Gemeinderatssitzung, auch nach hitzigen Debatten, dagegen....



TRANSPORTE Czerni

**Erdbewegungen, Sand- und Schottergewinnung
Minibagger**

**Gablitz, Linzer Straße 174
Tel.: 02231/638 27, Fax 02231/672 28
Mobil: 0664/375 82 85**

Wohin mit den alten Handys?

Unter dem Motto „Hilfe von Mensch zu Mensch“ startete der Purkersdorfer Samariterbund – Notrufnummer 606 – eine Sammelaktion für ausgemusterte Mobiltelefone. Alte Handys können in der ASB-Dienststelle oder bei Samwald-Moden am Hauptplatz 11 kostenlos in einer Sammelbox abgegeben werden.

Nach einer technischen Neuinstallation werden die Geräte sozialen Organisationen oder Menschen mit besonderen Bedürfnissen zur Verfügung gestellt.

Wenn Sie ein Problem haben, die Handys in Purkersdorf abzugeben, rufen Sie bitte GGR Johannes Hlavaty (Gemeinderat für Soziales) unter der Nr. 61 444 an, wir werden sicher eine Lösung finden.

Laabacher Schenke

Fam. Schleichl

geöffnet Do. - So. und Feiertage



**Jederzeit Verpflegung von
Bus- und Reisegruppen**

Warme Küche von 9-22 Uhr

Hochzeiten, Familienfeiern, Weihnachtsfeiern
Großer Gastgarten u. gut ausgestatteter Kinderspielplatz

Gablitz, Tel. 02231/633 00

**Liebe Leserinnen
und Leser!**

Die Redaktion bittet Sie um einen Druckkostenbeitrag, damit Umfang und Qualität der Gablitzer Gemeindepast erhalten werden kann.

Danke!



Mag. Sabine Krugluger

Biofeedback: Unsichtbares wird sichtbar

Leistungsgesellschaft und Scheinbedürfnisse haben uns oft das Feeling für unseren Körper und seine Abläufe verlernen lassen. Wir sprechen von Stress, reagieren gereizt und unfreundlich, ohne es zu wollen, schlingen am Abend alles hinein, ohne wirklich hungrig zu sein, schlafen schlecht, reden vom dringenden Ausspannen und bringen uns im Handumdrehen beim Sport und in der Freizeit wieder in Leistungs-, Beschäftigungs- oder Konsumationsstress.

Was tun? – Ganz einfach „abschalten“ funktioniert nicht mehr. Man denkt an jenes und dieses, bleibt aber letztlich weiter unter Spannung, weil man seinen Körper und dessen Signale nicht mehr versteht und folglich falsch reagiert.

Entspannungstraining wie Yoga, Progressive Muskelentspannung, Autoge-

Rascherer Stressabbau mit Hilfe von „Biofeedback“

nes Training etc. funktionieren jedoch weit besser, wenn wir zuerst den Körper und seine Signale verstehen und umsetzen lernen.

Wir verwenden seit Jahren in der Ordination Dr. Krugluger das Biofeedback, wo wir mit Hilfe von Sensoren Körperreaktionen und Funktionen wie Atmung, Hauttemperatur, Hautleitwert, Muskelspannung messen und auf dem Bildschirm darstellen. Somit erhalten wir Rückmeldungen (Feedback) über normalerweise unbewusste körperliche Vorgänge wie z.B. Ansteigen der Muskelspannung oder Absinken der Hauttemperatur bei psychischer Belastung. Die Vorteile von Biofeedback sind ra-

ches Erlernen von Entspannung, richtige Atmung, Steuern des Muskeltonus – auch bei Harninkontinenz, Beeinflussung von Kopfschmerzen und Wirbelsäulenbeschwerden.

Mit Hilfe von Biofeedback können wir wieder befreiter leben. Dieses Freimachen von belastenden Umständen wie Stress führt dazu, wieder klar denken zu können, kreative Lösungen zu finden und konzentriert zu arbeiten.

Mit Hilfe von Biofeedback finden wir wieder Zugang zu innerer Ausgeglichenheit und Entspannung.

Und das bringt uns natürlich Wohlbefinden und verbesserte Lebensqualität.



Zum Geritzer
s'Schmankerl
am Hauersteig

Gerhard Geritzer

Hauersteigstraße 5

3003 Gablitz

02231/63113

Samstag Ruhetag

Buchempfehlungen von Dr. Renate Grimmlinger

P. Kolba, P. Resetarits:

Mein großer Rechtsberater

Antworten auf alle juristischen Fragen im Alltag von Arbeitsvertrag bis Zeuge.

Linde Verlag, 790 Seiten

Der populäre Fernsehjournalist Peter Resetarits – bekannt aus „Schauplatz Gericht“ – und der Jurist Peter Kolba aus dem Verein für Konsumentenschutz haben ein sehr nützliches Handbuch zu Rechtsfragen des Alltags herausgegeben. Ob es sich ums Wohnen, Einkaufen, Reisen, Telefon oder um Kredite handelt, ob es um Fragen im Zusammenhang mit dem Arbeitsplatz, einer Lebensgemeinschaft, Ehe oder Scheidung geht. Selbst Erbschaftsfragen, Rechtsprobleme, die sich aus Behinderung oder Pflegebedürftigkeit ergeben können, Umgang mit Arzt und Krankenhaus, Fragen um die

Sozialversicherung, Steuern – ja selbst Fragen im Zusammenhang mit Gericht, Verwaltung, Anwalt oder Notar sind ausführlich und gut verständlich erklärt.

Ein Handbuch, das in keinem Haushalt fehlen sollte!

FALTER CITY WALKS

Mozart und Wien

Gehen & Sehen. 5 Routen für Musikliebhaber

Dieses handliche Taschenbuch zum erstaunlich günstigen Preis von € 9,90 bietet fünf Spazierwege an. Es ist dies ein wirklich außergewöhnlich gut gestaltetes Buch, das selbst Wien-Kenner verblüfft. Dieses mit historischen und aktuellen Fotos reich bebilderte Buch animiert zu mehreren Spaziergängen und gibt Einblick in das Alltags-

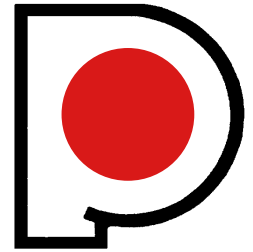
leben des Künstlers. Es räumt mit Vorurteilen – wie vom „Armenbegräbnis“ auf – und gehört in Wirklichkeit zu den ganz besonderen Büchern!

Wiener Interieurs

Gehen & Sehen. 5 Routen zu Wiener Außen- und Innenräumen:

Portale und Passagen, Foyers und Höfe, öffentliche Gebäude und Cafés

Dieses in der Reihe Falter City Walks erschienene Buch gehört ebenfalls zu den „erlesenen Taschenbüchern“ – um € 9,90! Ein hervorragendes Buch, das nicht nur Wien-Liebhaber die Augen öffnet für die Schönheit und interessante Architektur! Animiert zum Gehen mit offenen Augen, gibt Anregung für Familienspaziergänge oder einsame Stadtwanderungen!



Alter – neuer Obmann: Heinz Hampl wiedergewählt

Bereits im Jänner fand im Clublokal „Zum Schreiber“ in Gablitz, Linzer Straße 77, eine Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes statt. Gewählt bzw. wiedergewählt wurde Heinrich Hampl zum Vorsitzenden, seine Stellvertreterinnen sind Leopoldine Löffler und Susanna Jelinek. Kassierin bzw. deren Stellvertreterin wurden neu Ernestine Kronsteiner und Margit Hasiber. Poldi Löffler und Erika Hlavaty wurden zu Schriftführerinnen gewählt, die Kontrolle wird durch Augustin Knapp, Anni Gruber, Erika Hlavaty und Margarete Kerner durchgeführt. Subkassierinnen sind wieder Elisabeth Livanec, Hilde Rocek und Stefanie Strommer. Der Wahlvorschlag wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig(!) angenommen.



Der neue Vorstand des Gablitzer Pensionistenverbandes.

Gemeinde-Auszeichnung für Heinz Hampl

Dem Obmann des Gablitzer Pensionistenverbandes Heinz Hampl wurde aufgrund seiner Verdienste um den Pensionistenverband und die Gemeinde Gablitz – Hampl ist seit 1994 Obmann und war 9 Jahre lang Gemeinderat – im Rahmen des heurigen Neujahrsempfanges nach Beschluss des Gemeinderates der Marktgemeinde Gablitz die „Ehrennadel in Gold“ überreicht.



**Hauskrankenpflege
Heimhilfe
Kurzzeitpflege
Mobile Therapie**

**Essen zu Hause, Notruftelefon
Angebote für Senioren**

Bürozeit: MO - FR 9-12 Uhr

**Purkersdorf, Hauptplatz 3,
Tel.: 02231/628 99**

oder in dringenden Fällen:

Tel.: 0676/86 76 3003

Blecha:

Schluss mit der sündteuren Fehlinformation an Österreichs Pensionisten

Pensionisten vergessen Pensionskürzungen nicht!

Erneut Aufregung bei Österreichs Pensionisten: Im Jänner dieses Jahres flatterte allen Pensionisten ein Brief des Sozialministeriums ins Haus. Inhalt: ein Werbe-Folder der Sozialministerin über die Pensionsanpassung.

Dieser löste heftige Reaktionen beim Pensionistenverband aus. „Diese vor Fehlern strotzende Propaganda hätte man sich sparen können und stattdessen jenen Pensionisten, die heuer keine Pensionsanpassung erhalten, eine zuerkennen sollen“, sagte Pensionistenverbands-Präsident Karl Blecha.

In dem Folder bleibt zum Beispiel unerwähnt, dass 120.000 „neue“ Pensionisten im ersten Jahr überhaupt keine Anpassung erhalten. Ganz zu schweigen davon, dass durch die Anpassungen 2000 bis 2005 die Pensionen ja dauerhaft gekürzt wurden. Auch steht unter „Befreiungen für Mindestpensionsbeziehende“ der irreführende Punkt „kostenlose Benützung öffentlicher Verkehrsmittel“. Weiters wird angeführt, dass der Antrag zur Befreiung der Rezeptgebühr bei der Pensionsversicherungsanstalt zu stellen ist, er ist aber bei den Krankenkassen zu stellen. Der Gipfel ist allerdings, dass zahlreiche Aktive die Zusendung erhalten haben, obwohl sie noch gar nicht in Pension sind. Tenor: „Wir fühlen uns gefrozzelt!“

Für PVÖ-Präsident Blecha ist klar: „Das Wahlverhalten der Pensionisten bei den letzten Wahlen war eindeutig gegen diese Regierung. Die sündteure Regierungspropaganda, die noch dazu die Pensionisten mit Steuergeld selbst bezahlen müssen, soll die Pensionisten im Wahljahr gütig stimmen – doch: die Pensionisten vergessen die Pensionskürzungen nicht!“, so Blecha abschließend.

Der SV Peter Haas Gablitz im Umbruch

In der Winterübertrittszeit wurde gegenüber dem Abgang von 2 Spielern (Goll, Akpan) nur 1 Neuzugang verzeichnet (Norbert FISCHER von St. Ägyd).

Da in der Kampfmannschaft der Altersdurchschnitt schon sehr hoch ist und nach dieser Meisterschaft einige Spieler ihre Karriere beenden werden, wurde für die Frühjahrsrunde eine Beteiligung der U16 mit der U23 organisiert, um die Jugend an die Kampfmannschaft für die nächste Meisterschaft heranzuführen.

Der 5. Tabellenplatz, den der SV derzeit innehat, sollte gehalten werden, um für nächstes Jahr weiter nach oben streben zu können.

Die beiden Platzwarte Ludwig Marx und Ferdinand Forche haben in der Winterpause die WC Anlagen umgebaut sowie alle Kabinen und den Gang mit neuer Farbe versehen. Der unentgeltliche Einsatz der beiden Herren, wird jedoch von einem Problem getrübt: Die Rasenpflege im Frühjahr! Der bereits 20 Jahre alte Rasenmäher will und kann nicht mehr. Noch dazu kommt, dass durch den neuen Trainingsplatz nunmehr 2 fixe Sportplätze permanent zu betreuen sind. Mit dem alten Rasenmäher brauchte man 8 Stunden für nur 1 Spielfeld (bedingt natürlich durch sein Alter und der Tatsache, dass zuerst gemäht und dann das Schnittgut noch gekehrt werden musste).

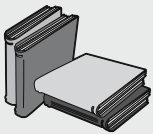
Dass die beiden Herren dieses nicht mehr unter diesen Voraussetzungen tun werden, ist sicherlich verständlich. Eine Abhilfe kann nur ein neuer Rasenmäher sein. Der SV hofft hier auf die hilfreiche Unterstützung der Gemeinde.

Mit großer Bestürzung haben wir die Nachricht vernommen, dass unser langjähriger Freund, Mitstreiter und Förderer, Herr Georg (Schurli) Winter, im Alter von 84 Jahren plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist.

Der SV Peter Haas Gablitz drückt den Hinterbliebenen sein herzlichstes Beileid aus.

Aktuelle News erhalten Sie auch im I-Net unter www.sv-gablitz.at.

IHR OBM. STV. RUPERT WINKLER



Ein gutes Buch ist ein guter Freund – werden Sie Leser der
JOSEF KARNER - BÜCHEREI

Wann: Samstag von 8.30 - 11 Uhr • Wo: Gablitz, Hauptstraße 26

Gasthaus Hochramalpe

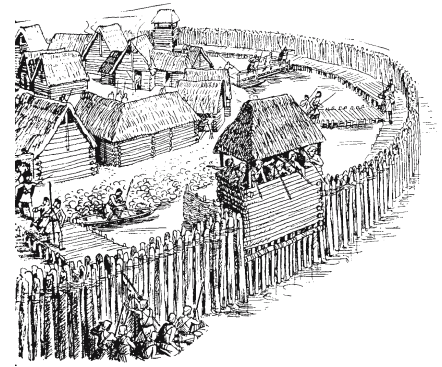
Ab 8. Mai:

Jeden Montag
Grillabend ab 17 Uhr



Familie Maierhofer • 3003 Gablitz • Telefon 02231/629 71
Donnerstag & Freitag Ruhetag

Zur Entstehungsfrage unseres Ortes – gab es ein Ur-Gablitz?



Fürs Erste scheint diese Frage unnötig, denn wo sonst soll unser Ort denn gelegen sein, als dort, wo er sich heute befindet!?

Dennoch deuten wenige, aber eindrucksvolle archäologische Funde darauf hin, dass das Dorf Gablitz als UR-Siedlung, doch einst anderswo zu suchen ist. Die Spuren deuten auf das Gebiet des Troppberg-Kammes und im Folgenden möchte ich darlegen, welche Hinweise dafür sprechen:

In der Zeit ab 400 vor unserer Zeitrechnung wanderten, vom Westen kommend, die Volksstämme der Kelten in den österreichischen Raum ein und gründeten hier das Königreich Noricum. Im Raume des heutigen Niederösterreichs war es der keltische Großstamm der Boier (der Name der Boier lässt sich vermutlich auf eine Bezeichnung für „Krieger“ zurückführen), der die riesigen Waldgebiete besiedelte. Siedlungsplätze wurden, wenn vorhanden, sicherheitshalber auf Bergen oder auf Höhenkämmen errichtet. Im österreichischen Raum stießen die Kelten auf das indogermanische Volk der Illyrer, welche seit 800 v.d.Zr. eingewandert war und zu den Trägern der sogenannten „Hallstattkultur“ wurden. Naturgemäß kam es zu einer Völkermischung und genau hier haben wir den ersten Hinweis:

Südlich des Troppberges findet sich, zwar dicht verwachsen aber deutlich zu sehen, der Rest eines eisenzeitlichen Hügelgräberfriedhofes (Tumuli). Archäologische Grabungen in den 30er Jahren bekundeten durch die Funde eine einst hier siedelnde keltisch-illyrische Mischbevölkerung. Eine Siedlung davon müsste kammaufwärts gewesen sein.

Zusätzlich erzählten alte Gablitzer noch in den 70er Jahren davon, dass von alters her im Troppberggebiet immer wieder Funde gemacht wurden, die auf Kelten und eine stärkere Ansiedlung dort hinwiesen.

Weiters wurde im Bereich des unteren Pallerstein-Steinbruches eine einst-

mals groß angelegte Kultstätte mit einem „Menhir“ (aus den Begriffen men = Stein und hir = lang. Sie umfasst alle aufgerichteten Steine. Menhire können sowohl einzeln stehen oder auch in Reihen und Kreisen angeordnet sein) festgestellt.

Mit Sicherheit darf auch angenommen werden, dass es eine zentral befestigte Höhensiedlung von überdurchschnittlicher Bedeutung war und Verbindungswege in alle Richtungen besaß.

Dann, im Jahre 15 v.d.Zr. die Katastrophe: Roms Militärmacht marschierte mit zahlreichen Legionen in den Donaoraum ein. Die Donau sollte als Verteidigungslinie gegen die immer stärker andrängenden Germanenstämme ausgebaut werden. Legionärseinheiten marschierten aus dem Wiener Raum auch durch das dichtbewaldete und fast urwaldähnliche Gablitztal. Bis zur Ankunft der Römer war der Wienerwald ein geschlossenes Waldgebiet.

Gegen die Zivilbevölkerung wurde hier, so wie überall, eine militärisch bewährte Maßnahme eingesetzt: die Zwangsräumung von Wohnsiedlungen auf Bergeshöhen und die Zerstörung der Palisadenzäune. Dazu die Absiedelung der Bewohner durch die römische Besatzungsmacht in das Tal.

Für unsere keltischen Ur-Gablitzer muss es ein zutiefst bewegendes Ereignis gewesen sein, ihre vertraute Bergheimat zu verlieren. Das gleiche Schicksal traf damals die große bekannte Keltensiedlung am Leopoldsberg.

Die Neuansiedlung der Menschen erfolgte etwa an unserer heutigen Dorfmitte, wo der Gablitzbach den alten Karenweg durch das Tal begleitete und der Weg vom Troppberg ins Mauerbachtal weiterführte.

Hier, im dauernden Kontrollbereich der durchziehenden Römer, verschwand allmählich der beabsichtigte Gegensatz zu den römischen Besatzern. Im dauernden Verkehr mit den Soldaten, Beam-

ten und Händlern dürfte so mancher (nunmehrige) Neu-Gablitzer zum Hufschmied, Wagner, Sattler oder Schenkenwirt geworden sein. Ein größerer Tauschhandel und Gelderwerb setzte ein: ein Dorf im Tal war entstanden.

Genau hier dürfte möglicherweise der Ursprung unseres Ortsnamens zu suchen sein: das Ereignis der Zwangsabsiedelung in das Tal dürfte als wesentliches Merkmal für die Bewohner unseres Tales, bei den Dörflern der umliegenden Orte, als Herkunftsbezeichnung erhalten geblieben sein: bei einer wissenschaftlichen Tagung wurde GABLITZ als Ortsname mit „Leute im Tal“ erklärt und übersetzt: „Gab“ = Einschnitt, Vertiefung, Tal, „litz“ = lit, lüt, leute – dies aus den Dialekten des Alt- und Mittelhochdeutschen. Um 1194 schien diese Ortsbezeichnung erstmals in den österreichischen Urkunden auf. Doch zurück zum Neubeginn unseres Ortes: So mancher junge römische Bürger dürfte hier in der neuen Provinz Oberpannonien an einer jungen, feschen Gablitzer Keltin Gefallen gefunden haben, aus denen ein Paar wurde. Man höre und staune: das Bild eines dieser Paare ist in Gablitz erhalten geblieben! Am fast 2000 Jahre alten „Römergrabstein“ bei der Raiffeisenbank, der 1975 von Leopold Rainer am Rabenstein gefunden wurde: Sie, eine Keltin namens Litussa, er ein Römer, der Sohn des Avitus. Zwei Ur-Gablitzer blicken uns hier an.

Nach den angeführten Hinweisen ist es nicht abwegig anzunehmen, dass die Gründung unseres Ortes Gablitz 1200 Jahre weiter zurück liegt als bisher angenommen wurde – und die 2000 Jahrfeier haben wir vor etwa 20 Jahren leider verpasst...

FRANZ VORMAURER

Schwarz-Orange macht Österreich arbeitslos!

Seit sechs Jahren steigt die Arbeitslosigkeit unaufhörlich. Die Bundesregierung schaut zu. Die letzte Ausrede, die Schüssel noch einfällt, ist der „strenge Winter“. Die SPÖ-NÖ startet jetzt die Kampagne „Arbeits-Los“ – mit konkreten Vorschlägen, wie es besser geht.

Die Arbeitslosigkeit in Österreich steigt seit sechs Jahren unaufhörlich. In 16 EU-Ländern liegt die Arbeitslosenrate heute unter jener des Jahres 1999 – in Österreich ist sie seit Schwarz-Blau-Orange um beinahe 25 Prozent angestiegen. Entweder weiß Schüssel nicht, was er gegen die Arbeitslosigkeit tun soll oder er glaubt er tue bereits etwas dagegen – dann irrt er sich aber gewaltig. Eine dritte Möglichkeit wäre, dass Schüssel

gar nichts unternehmen will. Schließlich profitiert seine Klientel – die Großkonzerne – dank Lohndumping von der hohen Arbeitslosigkeit.

SPÖ – einziger Garant für aktive Arbeitsmarktpolitik

Die SPÖ-Niederösterreich startet jetzt die Kampagne „Arbeits-Los“. Brieflosen ähnelnde „Arbeits-Lose“ informieren über die Nieten der Schwarz-Blau-Orangen Maßnahmen für den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Lose beinhalten auch die arbeitsmarktpolitischen Forderungen der SPÖ: Werden diese umgesetzt, dann kann Österreich endlich wieder auf die Siegerstraße Europas zurückkehren.



Landeshauptmannstv. Heidemaria Onodi

Laut einer Umfrage des Nachrichtenmagazins „NEWS“ haben 82 Prozent der Jugendlichen in Österreich Angst vor der Zukunft.

Jugend braucht Hoffnung und Chancen

Landeshauptmannstv. Heidemaria Onodi: „Diese erschreckende Zahl ist das Ergebnis der Politik der Regierung Schüssel: Bei den Chancen für die Jugend hat Schwarz-Blau-Orange am härtesten gekürzt. Es geht um die Zukunft vieler tausender junger Menschen. Und es geht um die Zukunft unseres ganzen Landes. Österreich verdient eine Bundesregierung, die für Beschäftigung sorgt und jungen Menschen neue Chancen eröffnet, statt ihnen Chancen zu verbauen.“

SPÖ-Programm für Arbeitsplätze: Das muss geschehen

- Die EU-Präsidentschaft Österreichs für einen Kurswechsel in Europa nutzen (EU-Steuerdumping stoppen)
- Lehrlingsausgleichsfonds umsetzen (vom NÖ-Landtag bereits beschlossen aber von der ÖVP NÖ immer noch nicht umgesetzt)
- Förderung vollständiger Berufsausbildung, vor allem in den Bereichen Kommunen und Nonprofitsektor
- Mehr Mittel für Forschung und Entwicklung
- Mehr Investitionen in die Infrastruktur
- Klein- und MittelverdienerInnen sowie Klein- und Mittelunternehmen spürbar entlasten
- Illegale Beschäftigung und Sozialbetrug bekämpfen
- Gruppenbesteuerung stärker reglementieren
- Die EU-Dienstleistungsrichtlinie überarbeiten, das geplante Herkunftslandprinzip verhindern





ZAPPE []²

Pflasterungen Ges.m.b.H

Gepflastert mit Harmonie ...

Sie brauchen den **Gartenweg** belegt, **Stufen** gemauert oder verkleidet, **Mauerwerk** und **Steinzäune** errichtet oder saniert, den **Rasen** oder den **Pool** eingefasst? Bei uns gibt's **alles für Ihren Garten**. Und **aus einer Hand**: Von der ersten Skizze bis zur Detailplanung. Von der Entwässerung (Drainagierung) über sämtliche Erdarbeiten bis zur Frostschutzschüttung.



3013 Pressbaum
Wilhelm-Kress-Gasse 25
Tel. 02233/57917
office@zappe.at

www.zappe.at